

Forschung und Entwicklung

Innovationen werden gefördert

Bis zum 27. November können Südtiroler Unternehmen innovative Projekte bei der Landesabteilung für Innovation einreichen, um an der zweiten Ausschreibung zum Innovationsgesetz teilzunehmen. Die Details dieser Ausschreibung waren Thema einer Informationsveranstaltung des Unternehmerverbandes für die Mitgliedsbetriebe.


Die ständige Innovation wird immer bedeutender für die heimischen Unternehmen. Mit den beiden Landesgesetzen Nr. 4/97 (Wirtschaftsförderung) und Nr. 14/06 (Innovation) kann das Land Südtirol die Betriebe bei ihren diesbezüglichen Bemühungen maßgeblich unterstützen. Es muss gelingen, mehr Unternehmer mit dem System der Ausschreibungen, nach dem die Innovationsförderungen vergeben werden, vertraut zu machen, so die Landesrätin für Innovation, Barbara Repetto, bei einer Informationsveranstaltung des Unternehmerverbandes über die zweite Ausschreibung zum Innovationsgesetz, die derzeit läuft. Über 50 Vertreter aus Mitgliedsbetrieben des Unternehmerverbandes nutzten am 5. Oktober die Möglichkeit, sich über die Modalitäten der zweiten Ausschreibung zum Innovationsgesetz zu informieren. Insgesamt stehen zwei Mio. Euro für innovative Projekte zur Verfügung. Interessierte Unternehmen können diese innerhalb 27. November 2009 bei der Landesabteilung für Innovation einreichen. „Herausragende Forschungs- und Entwicklungsprojekte können über das Landesgesetz für Innovation Nr. 14/2006 gefördert werden. Darunter fallen Projekte, die z. B. durch ihren großen Umfang, eine hohe Komplexität oder besondere Strahlkraft gekennzeichnet sind.“ Dies erklärte der Direktor der Abteilung Innovation, Maurizio Bergamini Riccobon, bei der Informationsveranstaltung am Verbandssitz in Bozen. Bei der ersten Ausschreibung über das Innovationsgesetz im Vorjahr wurden von den insgesamt 26 eingereichten Projekten 15 mit einer Gesamtfördersumme von 4,1 Mio. Euro genehmigt. Bergamini ermunterte die Unternehmen, die Chance der derzeit laufenden zweiten Ausschreibung zu nutzen. Eine dritte Ausschreibung sei bereits in Vorbereitung.

Fraunhofer-Institut

Grundvoraussetzung für die Genehmigung von Projekten sei, dass die Unternehmen entweder mit anderen Unternehmen oder aber Forschungseinrichtungen vor Ort oder außerhalb zusammenarbeiten. Mögliche Partner seien die Eurac, das Tis oder die Freie Universität Bozen, aber auch Einrichtungen wie das Fraunhofer-Institut.

Wie bekannt, strebt der Unternehmerverband mit tatkräftiger Unterstützung der Landesregierung eine Niederlassung des Fraunhofer-Institutes in Bozen an, die eng mit den in Südtirol bereits bestehenden Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten und Auftragsforschung für die Unternehmen betreiben wird. Auftragsforschung bedeutet, dass Projekte von einzelnen Firmen, von Verbundgemeinschaften oder auch von öf-

fentlichen Auftraggebern auf höchstem wissenschaftlichen Niveau diskret erledigt werden.

Diese angewandte Forschung wird auch von Südtiroler Industrie-, Informations- und Dienstleistungsfirmen begehrt, weil ihre Ergebnisse nicht, wie ansonsten üblich, veröffentlicht und somit der Konkurrenz weltweit zugänglich gemacht werden, sondern weil Fraunhofer absolute Vertraulichkeit gewährleistet. 

Arbeitsgruppen „Personaler“ und „Einkäufer“

Erfahrungsaustausch fördern

Bereits seit einigen Jahren gibt es im Unternehmerverband mehrere Arbeitsgruppen für die Mitarbeiter der Mitgliedsbetriebe. Im Vordergrund der regelmäßig stattfindenden Treffen stehen die Vertiefung bereichsspezifischer Themen und der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern. Zwei besondere Veranstaltungen haben kürzlich die Arbeitsgruppen „Personaler“ und „Einkäufer“ organisiert. Die Gründe und Auswirkungen von Konflikten, ihre Handhabung, die persönliche Entwicklung, die Teamarbeit, die Änderung von Perspektiven: Dies sind einige der Themen, die beim Outdoor-Training der Gruppe der Personaler am 9. Oktober 2009 in Koblern bei Bozen behandelt wurden. Das Thema Konfliktmanagement wurde zuerst in der Theorie von den beiden Referenten Christian Stelmüller und Sebastian Reh behandelt, beide anerkannte Fachleute im Coaching und der Personalentwicklung. Danach folgten erlebnisorientierte Übungen im Freien. Dies ermöglichte es den Teilnehmern, die verschiedenen Theorien zu verinnerlichen und dadurch besser im beruflichen Alltag im Unterneh-



Outdoor-Training in Koblern: Die Gruppe der Personaler übte Teamarbeit auf etwas andere Weise.

men einsetzen zu können. Die Gruppe der „Einkäufer“ besuchte am 7. Oktober 2009 im Rahmen der traditionellen Einkaufertagung die Toyota Carelli Elevatori AG in Bologna. In diesem Betrieb, der Teil des weltweit tätigen Toyota-Konzerns ist, werden Stapler für den europäischen Markt produziert. Der Produktionsverantwortliche Stefano Cortiglioni erklärte einleitend die Organisation der Toyota Gruppe. Giorgio Polonio, Einkaufsverantwortlicher, schilderte im Detail, wie der Einkauf organisiert und logistisch abgewickelt wird. Im Vorder-

grund steht das Toyota Production System (TPS), das auch am Sitz von Bologna intensiv gelehrt wird. Danach folgt die Produktion einem schlanken Organisationsmodell, das auf die volle Befriedigung der Kundenwünsche ausgerichtet ist („Total Quality“). Dabei wird die Produktivität der Massenproduktion mit der Qualität der Werkstattfertigung verbunden. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer Betriebsbesichtigung.

Das nächste Treffen der Gruppe, der Einkäufer-Stammtisch, findet am 6. November 2009 statt. 